

# ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Portugal		
Gasthochschule	Universidade do Porto		
Aufenthalt	von:	01.09.13	bis: 02.02.14

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	---

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Erfahrungsbericht über das Erasmus- Studienjahr 2013/2014 an der Universidade do Porto, Faculdade de letras</p> <p><b>Vorbereitung (Wintersemester):</b> In Porto gibt es eine Vielzahl freier Wohnungen zu günstigen Preisen. Es ist jedoch nicht unbedingt einfach von Deutschland aus eine Wohnung zu finden. Ebenfalls ist die Wahrscheinlichkeit nicht gerade gering, dass die Beschreibung der Wohnung im Internet, nicht der Realität entspricht. Viele, welche sich eine Wohnung im Vorfeld organisiert hatten, haben dementsprechend nochmal gewechselt. Dies ist aber nicht wirklich problematisch, da es eine Menge freier Wohnungen gibt. Wobei natürlich auch hier die Regel gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Für die Suche empfiehlt es sich dann bspw. in den ERASMUS Gruppen auf Facebook eine Anfrage zu stellen oder auf das schwarze Brett in der Uni zu schauen. Diese Wohnung sollte dann jedoch auch vorher besichtigt werden. Wer wie ich ein Wintersemester in Porto verbringt, kann sich anfangs auf viele tolle Tage mit super Wetter freuen. Da die Vorlesungen meist auch erst spät starten, kann hier ordentlich Sonne getankt werden. Doch auch in Porto sollte man sich spätestens ab Mitte November auf viel Regen und später auch Kälte einstellen. Durch den vielen Regen ist die Luftfeuchtigkeit sehr hoch und da auch in vielen öffentlichen Gebäuden nur spärlich geheizt wird, friert man doch schneller als gedacht. Die Portugiesen lösen dieses Problem, wie viele andere auch, durch eine Vielzahl von Kleidungsschichten. Wer seinen Koffer packt, sollte daran denken. Auch bei der Wohnungssuche im Wintersemester, sollte wenn möglich darauf geachtet werden, ob das Haus eine Heizung hat, isoliert ist und wo der Sicherungskasten steht. Denn auf die Mehrzahl der privaten Häuser trifft dies leider nicht zu. Im Winter heizen viele dann mit elektronischen Lüftern, was dazu führt, dass man in vielen Wohnungen den Weg zum Sicherungskasten fast täglich antreten darf. Noch als kleiner Tipp: wer kann, sollte ein paar Passbilder mitnehmen. Diese werden je nach Aktivitätsumfang (Monatsfahrkarte, ESN Karte, Uni...) häufiger gebraucht.</p> <p><b>Portugiesisch und die Uni:</b> Ich persönlich konnte kein Wort portugiesisch vor meinem ERASMUS-Semester in Portugal. Das hat mir schon etwas Sorgen bereitet und ich habe deswegen in Deutschland so viele Kurse wie möglich im Vorfeld absolviert um notfalls ausgleichen zu können. An der Uni Port kann man jedoch sowohl Beginner- als auch Fortgeschrittenenkurse in Portugiesisch belegen. Auch Intensivkurse waren dabei. Diese Kurse kosteten zwischen 150 und 250 Euro. Aus persönlicher Sicht kann ich jedoch sagen, dass ein solcher Kurs nicht ausreicht, um dem</p>

Vorlesungen sicher zu folgen bzw. eine Prüfung auf Portugiesisch darin zu absolvieren. Wer sich also Sorgen macht, ob seine Kenntnisse ausreichen und doch einige Prüfungen absolvieren muss, sollte sich im Vorfeld darüber informieren, welche Kurse in Deutsch bzw. Englisch angeboten werden. Diese variiert je nach Fakultät und Winter- bzw. Sommersemester sehr stark. Wer bei seiner Kurswahl jedoch recht frei ist, kann auch Kurse aus anderen Fakultäten (nach Absprache) belegen. Auch kann man mit vielen Professoren über eine Prüfungsleistung in Englisch etc. reden. Ich hatte am Ende des Semesters, auch ohne portugiesische Prüfungsleistungen erbringen zu müssen, einen vollen Stundenplan mit vielen interessanten Fächern.

### **Aktivitäten, Kultur und Kosten:**

Allgemein gibt es nicht nur in Porto, sondern auch in dessen Umgebung viel zu sehen. Z.B. Kino, Theater, Kneipen, Livemusik, die Nähe zum Meer oder die zahlreichen Aussichtspunkte der Stadt. Regelmäßig bietet zudem das Erasmus Student Network (ESN) Ausflüge und andere Aktivitäten an. Auch empfehle ich öfter mal nach besonderen Angeboten im Internet (bspw. Groupon Porto/Lissabon) zu schauen. Die dafür benötigten öffentlichen Verkehrsmittel sind günstig (z.B. ca. 28 Euro die Monatsfahrkarte) und gut vernetzt. Jedoch sollte man hier den Fahrplan nicht zu ernst nehmen. Überhaupt sollte man, wenn man zu den Personen gehört für die Pünktlichkeit wichtig ist, versuchen ruhig zu bleiben. Wer sich mit einem Portugiesen einen Treffpunkt und eine Zeit ausmacht und nach ca. 20-30 Minuten erfolglos warten denkt, da kommt keiner mehr... wird irgendwann später eines Besseren belehrt. Auch in einer mündlichen Prüfung kann man ruhig warten und muss sich nicht fragen, ob man im falschen Raum ist, der Prüfer wird schon irgendwann kommen. Alles funktioniert immer irgendwie und irgendwann, aber es dauert einfach manchmal etwas länger. Dies jedoch nur am Rande. Es lohnt sich wirklich viel zu unternehmen und das Wetter, aber auch die günstigen Preise zu genießen. Ich habe die Portugiesen im Allgemeinen als sehr höflich und freundlich erlebt. Die Lebensunterhaltskosten sind wirklich gut. Ein gutes Essen im Restaurant gibt es schon für 5-10 Euro. Auch wer gerne selber kocht, kann Gemüse und selbst Fleisch sehr preiswert erwerben. Eine Handykarte mit Internet bekommt man für ca. 10 Euro monatlich und wer mag, kann sich als Student relativ einfach ein portugiesisches Bankkonto eröffnen. Dies ist nicht unbedingt nötig, kann einem aber viele Gebühren und einige Umständlichkeiten ersparen.

Als Fazit lässt sich sagen, das mein Aufenthalt in Porto eine interessante und positive Erfahrung war und ich es aufgeschlossenen Studenten ruhigen Gewissens weiterempfehlen kann.